

Zuhause

IN RHEINE DAS MAGAZIN FÜR MITGLIEDER, FREUNDE & FÖRDERER
DES WOHNUNGSVEREINS RHEINE



Bau in der Krise:
Mit Vorsicht und Weitsicht
Seite 04



Unterwegs sparen:
Weniger Energie,
weniger Belastung,
weniger Kosten
Seite 08



Frisch zubereitet per Mühle:
Alles andere ist
kalter Kaffee
Seite 10



Da fehlt doch was:
Früher war mehr
Lametta
Seite 12



Foto: © WVR Rheine

Liebe Leserinnen & Leser,

die Baufortschritte unseres Großprojekts „Kirmesplatz“ konnten Sie in den letzten Jahren sehr schön anhand der Cover dieses Magazins verfolgen. Heute ist es geschafft. Das Projekt ist abgeschlossen. Einfach war es nicht. Aber wir konnten die Steigerung der Baukosten von 30% in den letzten Jahren zumindest auf 15% begrenzen. Im Nachhinein hat sich die Entscheidung, das Projekt in einem Zuge durchzuziehen, als richtig erwiesen – auch wenn allerlei Bedenken vorhanden waren, dem Stadtteil Dorenkamp auf einen Schlag 160 neue Wohnungen zuzuführen. Würde dafür Nachfrage vorhanden sein? Heute wissen wir: auf jeden Fall. 147 Wohnungen sind bereits vermietet, der Rest folgt zum 01.03. nächsten Jahres. Materialknappheit und Handwerkerangel – das waren die Probleme. Und natürlich: der Anstieg der Preise. Auch bei uns in Rheine ist Wohnraum tendenziell knapp. Das wird der Wohnungsverein allein nicht beheben können. Immerhin: wir planen den Bau von weiteren 52 Wohnungen in den nächsten 30 Monaten.

Ein neues, interessantes Projekt hat mit der Überplanung des Gebiets Cäcilienstraße begonnen. Hier wird es um energieautarke LOW-TECH-Mehrfamilienhäuser gehen.

Mit „normalen“ Gebäuden haben die nichts mehr zu tun. Ziel ist es, mit dem Bau in 2026 zu beginnen. Wir werden Sie aber auch über die Vorarbeiten auf dem Laufenden halten. Ganz oben auf der Liste steht schließlich auch die Weiterentwicklung und Dekarbonisierung vorhandener Bestände.

An der Zufriedenheit unserer Mieter lässt sich ablesen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. 2022 gab es im Wohnungsverein eine Fluktuationsquote von gerade mal 9%. Die Leerstände beliefen sich auf 1,6%. Mit einer durchschnittlichen Nettokaltmiete von € 5,70/m² Wohnfläche konnten wir auch die Preise auf einem bezahlbaren Stand halten. Wir bewegen uns auf einem insgesamt guten Niveau.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine wunderschöne Adventszeit, geruhsame Weihnachtstage und einen richtig guten Start ins neue Jahr

Herzlichst Ihr

Ludger Hellkuhl



Wichtige Information für Sie!

Die Vertrags- und Abrechnungsbedingungen Ihres Kabelfernsehens ändern sich per Gesetz spätestens zum 01.07.2024.

Ihre Fernsehversorgung über den Kabelanschluss wird bislang über die Betriebsnebenkosten Ihrer Wohnung durch den Wohnungsverein abgerechnet. Die Umlage dieser Kosten an Sie ist gesetzlich nicht mehr zulässig und wird vertraglich spätestens zum 01.07.2024 beendet. Für alle Wohnhäuser, die Digitalen-Satelliten-TV-Empfang von dem Kabelnetzbetreiber Pyur erhalten, erfolgt die Beendigung

bereits zum 01.04.2024. Die Verträge mit den Kabelnetzbetreibern werden von uns entsprechend beendet.

Wir empfehlen Ihnen daher, einen eigenen Vertrag für das TV-Signal abzuschließen, um die künftige Fernsehversorgung sicherzustellen. Sie erhalten von uns per Brief in den nächsten Monaten weitere Informationen.

Das Einschreiben:

Wenn ein Brief im Streitfall „GERICHTSFEST“ sein soll

Wichtige Schreiben sollte man per Einschreiben zustellen lassen, denn es gilt: sicher ist sicher. Doch auch da gibt es Varianten.

Gegenüber „normalen“ Standardbriefen bieten Einschreiben vor allem eines: im Streitfall die besseren Beweismöglichkeiten. Das gilt vor allem, wenn es vor Gericht geht. Denn anders als bei gewöhnlichen Briefen wird der Versand per „Zugangsnachweis“ quittiert – und auf diese Weise dokumentiert.

Einschreiben sind deshalb immer die bessere Wahl, wenn etwas versendet werden soll, was von juristischer Relevanz ist, eine Kündigung zum Beispiel. Doch Einschreiben ist nicht gleich Einschreiben. Es gibt Unterschiede. So wird bei der gewöhnlichen Variante das Schreiben nur gegen Unterschrift des Empfängers ausgehändigt. Die Unterschrift kann der Absender übers Internet über die „Sendungsverfolgung“ einsehen und abrufen. Bei der günstigsten Variante des Einschreibens dagegen fehlt diese Möglichkeit. Da quittiert nur der Zusteller selbst (also der Postbote etwa), dass er das Schreiben in den Briefkasten geworfen hat.

Geht es womöglich vor Gericht, macht sich am besten das Einschreiben mit Rückschein – die dritte Möglichkeit. Denn anders als beim gewöhnlichen Einschreiben erhalten die Versender hier eine schriftliche Benachrichtigung über die Zustellung – mit Datum und Unterschrift des Empfängers. Im Normalfall erkennt ein Gericht dies als hinreichenden Beweis der Zustellung an.

Bedacht werden sollte aber auch dies: bewiesen wird durch das Einschreiben nur der Zugang des Schreibens selbst, nicht aber sein Inhalt. Was stand konkret drin im Brief? Will man auch das noch dokumentieren, so eignet sich ein Foto des Schreibens. Oder besser noch: der gute alte Zeuge.



WVR intern



Frohe Weihnacht



Öko Bio



Essen Trinken



Rätsel Spaß



Recht Gesetz

Inhalt

Bauen in der Krise:

04 Mit Vorsicht und Weitsicht

Termine und Veranstaltungen:

06 Haus Wohnungsverein

Unterwegs sparen:

08 Weniger Energie, weniger Belastungen, weniger Kosten

Frisch zubereiten per Mühle:

10 Alles andere ist kalter Kaffee

Da fehlt doch was:

12 Früher war mehr Lametta

Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.:

13 Rätselhaft

Aktuelles vom Wohnungsverein:

14 Kurz notiert

Mit VORSICHT und WEITSICHT



NEUBAU IM WOHNUNGSVEREIN

Das dominierende Thema der letzten Jahre war selbstverständlich unser Großprojekt „Kirmesplatz“. Andere Projekte hatten nicht diese Strahlkraft. Doch auch im Starenweg 7 sind in der Zwischenzeit vier nahezu baugleiche Häuser mit insgesamt 32 neuen Wohnungen entstanden. Neben uns waren am Neubau insgesamt drei weitere Investoren beteiligt: die Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine, die Siedlungsgesellschaft Altenrheine (SGA) und die H&G Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG. Der Wohnungsverein konnte hier aufgrund später eingereicherter Anträge höhere Fördersummen als die anderen beteiligten Unternehmen vom Land NRW erhalten. Dafür mussten wir allerdings auch eine höhere Energieeffizienz (40 EE) vorweisen. Insgesamt wurden 16 der 32 Wohnungen gefördert. Um die Attraktivität des neuen Quartiers noch zu erhöhen, werden wir gemeinsam mit den Partnern auf der vorhandenen Gemeinschaftsfläche von 465m² noch eine Grillecke und einen Boule-Platz bauen.

An der Adolfstraße 23 werden die neuen Wohnungen wohl im Juni oder Juli 2024 bezogen werden können. Davon gehen wir heute aus. Die Planungen sind vergleichsweise zuverlässig, weil wir dort nahezu alle Arbeiten mit eigenen Handwerkern ausführen können. Eine Ausnahme bilden allein die Putz- und Estricharbeiten. Ein Risiko für den Zeitplan stellt allenfalls die Winterzeit dar. Motiviert durch die hohen Energiepreise im Planungsvorfeld haben wir uns hier ebenfalls für ein Gebäude mit höherer Energieeffizienz (40 Plus) entschieden. Leider können aufgrund vollkommen unzureichender Förderbedingungen im Jahr 2022 nur insgesamt 12 frei finanzierte Wohnungen entstehen. Sie setzen sich zusammen aus zwei Einraumwohnungen mit ca. 36m² Wohnfläche, acht Zweiraumwohnungen mit etwa 67m² Wohnfläche sowie zwei Zweiraumwohnungen mit ca. 79m² Wohnfläche und großer Dachterrasse. Der Mietpreis pro Quadratmeter beträgt 12,00 Euro.

Parallel zu den laufenden Arbeiten in der Adolfstraße haben wir mit dem Abbruch der Häuser in der

Das die Rahmenbedingungen für die Wohnungs- und Bauwirtschaft extrem schwierig sind, konnte zuletzt in der Presse immer wieder gelesen werden. Nicht umsonst fand denn auch am 25.09.2023 ein „Krisengipfel“ im Kanzleramt statt. Er brachte zunächst wenig Neues. Ein wichtiges Ergebnis für die Wohnungswirtschaft allerdings doch: der geplante EH-40-Standard, wonach künftig Neubauten nur 40% der Primärenergie eines Standardbaus benötigen sollen, wird vorerst nicht eingefordert. Es bleibt beim Effizienzhaus-Standard EH 55. Er ist auch zur Zeit Voraussetzung staatlicher Förderung.



Wohngebäude
Starenweg



Geplante Modernisierung
Parkstraße



Abbruch
Hermannstraße



Badezimmer
Starenweg



Wohnzimmer
Starenweg



Rohbau
Adolfstraße

Hermannstraße 36–42 begonnen. Der Start war am 26. 09. 2023. Wichtig zu wissen: die Postanschrift hier wird sich ändern. Das neue Mehrfamilienhaus lautet künftig auf den Standort Luisenstraße 7. In der Planung unterscheidet es sich nicht vom Gebäude in der Adolfstraße 23. Da aber seit Anfang 2023 verbesserte Förderbedingungen gelten, können wir hier einen Mix auf freifinanzierten und öffentlich geförderten Wohnungen realisieren. Sechs Zweiraumwohnungen mit einer Größe von jeweils 67m² können wir aufgrund der Förderung (und je nach Förderweg) für eine Nettokaltmiete von 6,15 bzw. 6,95 Euro pro Quadratmeter Fläche anbieten. Der Mietpreis für die restlichen sechs freifinanzierten Wohnungen mit einer Größe von 36 bis 79m² wird dagegen bei ebenfalls 12,00 Euro/m² liegen. Auch dieses Gebäude wird über den höheren Effizienzgrad von 40 Plus verfügen. Eine Umplanung auf das Effizienz-Niveau 55 hatten wir erwogen. Dagegen sprachen aber zeitliche, Finanzierungs- und auch Kostengründe.

Für unser Bauvorhaben in der Albert-Dürer-Straße in Neuenkirchen liegen uns zwischenzeitlich die Baugenehmigung und der Förderbescheid des Landes NRW vor. Insgesamt 12 Wohnungen können öffentlich gefördert werden. Der Mietpreis wird laut Förderbescheid bei 6,15 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche liegen. Sechs der Wohnungen sind als Fünfraumwohnungen geplant und verfügen über eine Fläche von 115m². Sechs Wohnungen sind als Zwei- oder Dreiraumwohnungen konzipiert und weisen eine Größe von 65m² auf.

Für 2024/2025 ist zudem das Bauvorhaben Windthorstraße/Ecke Parkstraße fest eingepplant. Dabei werden wir zur Abrundung des neuen Quartiers „Kirmesplatz“ auch das Gebäude an der Parkstraße 14–16 mit Fördermitteln des Landes NRW modernisieren. Die dort wohnenden Mieter konnten wir bereits bis Anfang November 2023 einvernehmlich in andere Wohnungen der Genossenschaft umsiedeln. Für diese Bereitschaft und ihr Entgegenkommen möchten wir uns aufrichtig bedanken. Die Förder- und Bauanträge wurden schon im Oktober bei Stadt und Kreis eingereicht. Läuft das Projekt wie geplant, so rechnen wir im Januar 2024 mit dem Baubeginn.

Veranstaltungen



Seminar, Geburtstag oder Taufe

Der passende Rahmen: das „Haus Wohnungsverein“

Die Räumlichkeiten des „Haus Wohnungsverein“ können von unseren Mietern und Mitgliedern, aber auch von nicht der Genossenschaft angehörenden Interessenten für private Anlässe oder Seminare angemietet werden. Unseren Mietern und Mitgliedern stellen wir die Räume zum Vorzugspreis zur Verfügung.

ANMIETUNG FÜR PRIVATE ANLÄSSE

Raummiete	je Tag
Erdgeschoss mit Küche bis 40 Pers.	100 € (80 € für Mitglieder)
Obergeschoss ohne Küche bis 80 Pers.	100 € (80 € für Mitglieder)
Reinigung pauschal	40 €
Betriebskosten pauschal	30 €
Kaution	200 €

Bei genossenschaftsinternen Veranstaltungen (Nachbarschaftsfeste, etc.) werden nur die Reinigungs- und Betriebskostenpauschale berechnet.

ANMIETUNG FÜR SEMINARE

Raummiete pauschal	bis 4 Std.	ganztägig
Schankraum & Kaminzimmer bis 30 Pers.	50 €	100 €
Obergeschoss bis 60 Pers.	50 €	100 €
Reinigung pauschal	12 €	24 €
Betriebskosten pauschal	15 €	30 €
Kaution	entfällt	

Alle Preise sind Bruttopreise, inkl. USt.

Gemeinsam fit bleiben



Fröhliche Gymnastik für Senioren

Die Gymnastik beginnt mit einer kurzen Aufwärmphase nach Musik, dann sorgen kleine Handgeräte wie Reis-säckchen, Bälle, Stäbe oder Hanteln für Abwechslung. Die Übungen erfolgen im Stand und sitzend im Stuhlkreis. Ein gemütliches, selbst organisiertes Kaffeetrinken rundet den Kurs ab.

- Termin:** Jeden Mittwoch
(ab Januar 2024 jeden Dienstag)
Senioren-Gymnastik: 14.30 – 15.30 Uhr
Anschl. Kaffee: 15.30 – ca. 16.30 Uhr
- Ort:** Haus Wohnungsverein, Obergeschoss
- Ltg. Gymnastik:** Frau Dagmar Fleddermann
- Kosten:** 25,- € für 10 Termine
- Anmeldung:** unter Tel.: 0 59 71 / 8 59 38

Gemeinschaft leben



Geselliger Nachmittag im „Haus Wohnungsverein“

An jedem vierten Dienstag im Monat findet ein geselliges Beisammensein für Mitglieder unserer Genossenschaft im „Haus Wohnungsverein“ statt. Der Nachmittag beginnt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Gelegenheit zum Klönen. Hin und wieder wird ein kleines Programm vorbereitet. Gemeinsames Singen, Basteln oder Geschichten vorlesen, es ist für jedermann etwas dabei! Alle Mieter, Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen!

- Termin:** 4. Dienstag / Monat, 14.30 Uhr
- Ort:** Haus Wohnungsverein, Kaminzimmer
- Leitung:** Frau Heitmann
- Kosten:** freiwilliger Beitrag für Kaffee & Kuchen
- Anmeldung:** nicht erforderlich

Dazugesellt ...

Fühlen Sie sich auch angesprochen? Dann schauen Sie rein, das Angebot ist für jedermann offen!

Spielfreude miteinander teilen



Doppelkopf, Rommé & Skat im „Haus Wohnungsverein“

Donnerstags wird im „Haus Wohnungsverein“ Karten gespielt! Ab 16.00 Uhr treffen sich Mieter, Mitglieder und Freunde, die Freude an Rommé, Skat oder Doppelkopf haben. In der großen Runde lassen sich schnell Mitspieler finden. Martin Klümpers unterstützt die Gruppe ehrenamtlich und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Weitere Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

- Termin:** Donnerstag, 16.00 Uhr
- Ort:** Haus Wohnungsverein, Erdgeschoss
- Leitung:** Herr Otmar Wever
- Kosten:** kostenlos, Getränkepreis 1 Euro
- Anmeldung:** nicht erforderlich

Mitgespielt ...

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Dann schauen Sie einfach mal rein!

Klönen, Plaudern, Quatschen



Kaffee & Kuchen im „Haus Wohnungsverein“

Nach Kaffee duftet es regelmäßig montags ab 14.30 Uhr im „Haus Wohnungsverein“. Dann wird das Kaminzimmer für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen hergerichtet. Auf ein Programm wird bewusst verzichtet. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Unterhaltung, es wird eifrig gequatscht, geklönt, getratscht, so dass die Teilnehmer immer „auf dem Laufenden“ sind. Alle Mieter, Mitglieder und Freunde sind jederzeit herzlich willkommen! Wer Lust hat, schaut einfach zum Reinschnuppern vorbei.

- Termin:** Montag, 14.30 Uhr
- Ort:** Haus Wohnungsverein, Kaminzimmer
- Service:** Frau De Kruif
- Kosten:** 3,50 €/Pers. für Kaffee & 1 Stk. Kuchen
- Anmeldung:** nicht erforderlich

Reingeschnuppert ...

Haben Sie Lust auf ein Tässchen Kaffee? Dann kommen Sie zu uns!

Sonntags-Cafe



Sonntags-Cafe im „Haus Wohnungsverein“

Die Caritas-Konferenz St. Elisabeth und Michael lädt an folgenden Sonntagen zum Sonntags-Cafe zwischen 14.30 und 16.30 Uhr im Haus Wohnungsverein ein. Für alle, die keine Lust haben, den Sonntagnachmittag allein zu verbringen, sondern bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen in netter Runde andere Leute zu treffen und neue Leute kennenzulernen. Kuchenspenden und Mithelfende sind herzlich willkommen.

- Termin:** 28.01., 25.02., 17.03., 28.04.,
und 26.05.2024, 14.30 – 16.30 Uhr
- Ort:** Haus Wohnungsverein, Kaminzimmer
- Kontakt:** Margret Feye, Tel. 0 59 71 / 80 39 40
- Kosten:** freiwilliger Beitrag für Kaffee & Kuchen
- Anmeldung:** nicht erforderlich

Besuchen Sie uns im Haus Wohnungsverein,
Sprickmannstraße 97

Zeiten:

- Mo.** 13.00 - 17.00 Uhr
- Di.** 13.30 - 17.00 Uhr (ab Jan. 2024)
- Mi.** 13.30 - 17.00 Uhr (bis Dez. 2023)
- Fr.** 8.00 - 11.00 Uhr

Kontakt:

- Fr. de Kruif & Fr. Loerakker**
- E-Mail:** beatrix.dekruif@gmail.com
- Tel.** 0 59 71 / 803 20 44

Unterwegs sparen:

Weniger ENERGIE,

weniger BELASTUNGEN, weniger KOSTEN

Klima und Energie sind die vielleicht zentralen Themen unserer Zeit. Für die jüngere Generation noch mehr als für ältere. Taugen auch kleine, individuelle Schritte, um unsere „Öko-Bilanz“ zu verbessern? Ein klares Ja. Acht Beispiele, Tipps und Hinweise aus dem Bereich „Mobilität“.

Dass der Verkehr ein auch ökologisches Problem ist, weiß inzwischen wohl jeder. Doch was wäre zu tun? Viele hoffen auf die „große Lösung“: den Wechsel zur E-Mobilität. Doch bis dieser vollzogen ist, dauert es noch Jahre – Jahre, in denen die Belastung der Umwelt einfach weitergeht. Wir haben ein paar Tipps zusammengestellt, die zeigen, wie einfach es sein kann, an der einen oder anderen Stelle einen eigenen Beitrag zu leisten.

1. Fahrgemeinschaften nutzen

Sich mit dem Kollegen bei der täglichen Fahrerei zur Arbeit abzuwechseln, lohnt sich. Schon fünf Kilometer Strecke vermeiden um die 250 kg CO₂ pro Jahr. Und sparen lässt sich so auch.

2. Energiesparreifen verwenden

Energiesparende Reifen zeichnen sich durch einen deutlich geringeren Rollwiderstand aus – und: sparen deshalb Kraftstoff ein. Bei 40.000 Kilometern im Jahr macht das

280 kg CO₂ aus. Die Reifen sind zwar teurer, amortisieren sich aber über die Spritersparnis.

3. Spritsparend fahren

Über 30% der Emissionen, die wir verursachen, stammen aus dem Verkehrsbereich. Wer viel bremst und schaltet statt einfach gleichmäßig dahinzurollen, der verbraucht unnötig Energie. Niedertourig und vorausschauend fahren spart 370 kg CO₂-Emissionen. Bei einer Strecke von 10.000 Kilometern

und einem Durchschnittsverbrauch von acht Litern lassen sich so 160 Liter Benzin einsparen. Das macht sich auch im Geldbeutel bemerkbar.

4. Leichtlauföle kaufen

Zugegeben: die synthetischen Leichtlauföle sind teurer. Aber: sie sind gut für den Motor und senken den Kraftstoffverbrauch um bis zu 4%. Auch das macht sich am Ende bezahlt.

5. Reifendruck regelmäßig prüfen

Rollwiderstand macht sich sehr schnell auch in nackten Zahlen bemerkbar. Schon bei einem Reifendruck, der um nur 0,5 Bar zu gering ausfällt, steigt der Kraftstoffverbrauch um ca. fünf Prozent. Über das Jahr summiert sich das auf einen völlig überflüssigen CO₂-Ausstoß von bis zu 140 kg.

6. Den Motor abstellen

Ab einer Standzeit von um die 20 Sekunden lohnt es sich, den Motor komplett abzustellen. Die CO₂-Einsparung pro Jahr beläuft sich auf 85 kg.

7. Kurzstrecken vermeiden

Man mag es kaum glauben, doch gute 2/3 jener Strecken, die wir mit dem Auto zurücklegen, sind nicht länger als gerade zehn Kilometer, und 50 Prozent davon erreichen nicht einmal die fünf Kilometer.

Dabei ist der Spritverbrauch gerade bei den kurzen Strecken enorm hoch. Ein normales Auto erreicht nämlich erst nach ungefähr vier Kilometern seinen durchschnittlichen Verbrauch. Gleich nach dem Start schluckt es dagegen bis zu 40 Litern, und sogar nach einem Kilometer Fahrt noch immer so um die 20 Liter. Kurzstrecken mit dem Fahrrad zurückzulegen spart über 180 kg CO₂ pro Jahr – und einiges an Geld.

8. Winterreifen so früh wie möglich runter

Keine Frage: bei Eis oder Schnee sind Winterreifen unverzichtbar. Wenn jedoch der Frühling naht, sollte man sie möglichst schnell abmontieren. Denn 10.000 Kilometer, die unnötig mit Winterreifen zurückgelegt werden, führen zu einem Verbrauch, der um bis zu drei Prozent höher liegt. In Sachen CO₂ sprechen wir von Mehremissionen, die bei etwa 50 kg liegen.

Eine ziemlich gute (und in größeren Städten auch einfach zu organisierende) Sache ist übrigens das Car-Sharing. Es lohnt sich vor allem, wenn man nur ab und zu mal ein Auto benötigt. Die Fahrzeuge sind in der Regel relativ neu und verbrauchen deshalb weniger Sprit. Bei 10.000 Kilometern im Jahr kann das bis zu 280 kg CO₂-Emissionen einsparen.

Und die Lehre aus diesen Beispielen? Schon kleine Maßnahmen zeigen große Wirkung. Mitmachen lohnt sich.

Hätten Sie's gewusst?

Auch Flugreisen sind bekanntlich nicht eben klimafreundlich. Sie verursachen enorme Mengen an Treibhausgasen. Und: Je länger die Flüge, desto mehr CO₂ wird ausgestoßen. Beispiel gefällig? Mal angenommen, Sie reisen in Ihrem Urlaub zu zweit nicht auf die Malediven, sondern „nur“ nach Mallorca. Welche Menge CO₂ sparen Sie so ein? Gigantische 9.300 kg!



Frisch zubereiten per Mühle:

Alles andere ist kalter KAFFEE

Kaffeeliebhaber schwören auf ganze Bohnen. Mit Recht, denn Pulverkaffee hat längst nicht diesen vollmundigen Geschmack. Allerdings hat man das Mahlen dann selbst zu erledigen. Stellt sich die Frage nach der passenden Mühle. Hier ein paar Tipps.



REINIGUNG VON KAFFEEMÜHLEN

Geröstete Kaffeebohnen enthalten eines reichlich: Öle und Fette. Und diese setzen sich in den Zwischenräumen der Kaffeemühle ab. Deshalb bitte: regelmäßig reinigen! Es gibt Granulate, die sich dazu einsetzen lassen. Sie sehen aus wie Kaffeebohnen, werden ebenfalls gemahlen und entfernen dabei die Rückstände.

Leider sehen Kaffeemühlen heute nicht mehr so aus wie noch zu Großmutter's Zeiten – also eher rustikal und, weil aus Holz gefertigt, besonders schön anzusehen. Auch bei diesen Produkten hat mit Glas, Keramik und Stahl die Moderne Einzug gehalten. Allerdings sind die modernen Mühlen dafür auch haltbarer als früher und sie erledigen ihre Aufgabe in aller Regel deutlich exakter. In aller Regel? Ja, denn nicht jede Technik ist gleich gut geeignet.

A UND O: DAS MAHLWERK

Beim Kauf einer Kaffeemühle sollte man sich insbesondere deren Mahlwerk genauer anschauen. Im Markt sind drei gängige Angebote erhältlich. Da ist zum einen das sog. Schlagmahlwerk, das im Grunde genommen wie ein Mixer funktioniert und schon deshalb als Alternative nicht recht in Frage kommt, denn das entstehende Kaffeemehl ist nicht sehr gleichmäßig und homogen. Es hat eine fast staubähnliche Konsistenz und sogar kleinere Bohnenstücke können sich nach dem Mahlen noch wiederfinden. Schon besser, aber ebenfalls nicht perfekt ist ein Scheibenmahlwerk. Hier dreht sich eine gezahnte Scheibe über einer anderen und mittels Zentrifugalkraft wird das Mahlgut nach außen durchgedrückt. Das entstehende Bohnenmehl ist im Vergleich zwar relativ homogen, das Scheibenmahlwerk wird während der Arbeit aber auch ziemlich warm und genau das bekommt dem Kaffeearoma nicht so gut.

Im Hausgebrauch am beliebtesten, und das zu Recht, ist das Kegelmahlwerk. Hier dreht sich ein konisch geformtes Mahlwerk (der „Kegel“) über einem Negativ und drückt den Kaffee nicht zur Seite, sondern nach unten durch. Die Konstruktion arbeitet also nicht mit Fliehkräften, sondern mittels Schwerkraft, und dies führt dazu, dass das Mahlwerk mit deutlich geringeren Drehzahlen arbeiten kann und deswegen nicht überhitzt. Das schont nicht nur den Kaffee, sondern auch den Mechanismus selbst. Ein Kegelmahlwerk ist klar robuster und langlebiger als seine Alternativen. Unterschiede gibt es zudem nicht nur bei den Funktionsweisen der Mahlwerke, sondern zudem beim Material. Im Angebot sind Keramik und

Stahl – beide mit Stärken und Schwächen. Zwar ist Keramik das härtere und daher verschleißärmere Material, aber auch das sprödere. Und wenn sich denn mal ein Steinchen zwischen die Kaffeebohnen verirrt haben sollte (was, wie ein jeder Kaffeeliebhaber weiß, durchaus schon mal passieren kann), dann kann genau dies die Keramik im schlimmsten Fall beschädigen. Stahl ist also weniger hart, dafür aber robuster. Im Wettstreit der beiden Materialien gibt es kleinen klaren Gewinner.

ELEKTRISCH ODER PER HAND?

Eine weitere Auswahlmöglichkeit ergibt sich rund um die gar nicht so nebensächliche Frage, ob der Kaffee noch klassisch per Hand oder elektrisch gemahlen werden soll. Nebensächlich auch deshalb nicht, weil die Handmühle mobiler ist. Sie ist kompakt, sie kommt ohne Strom aus und man kann sie deshalb prima mit auf Reisen nehmen. Das Mahlen per Hand ist zudem quasi eine Zeremonie – und für den einen oder anderen Liebhaber schon aus diesem Grund unverzichtbar. Handmühlen sind oft auch in einem klassischen und ästhetisch anspruchsvollen (Retro-Design) erhältlich, also besonders schön anzusehen, und preiswerter sind sie darüber hinaus. Dagegen glänzen elektrische Mühlen oftmals mit dem einen oder anderen „Zusatznutzen“. Zum Beispiel: einer grammgenauen Angabe des ausgegebenen Mahlguts per Digitalanzeige. Der wesentliche Vorteil: die stets gleiche Menge an Kaffeepulver ergibt auch einen immer gleichen Geschmack. Oder anders gesagt: das Mahlergebnis ist absolut verlässlich. Und auch hier gibt es preiswerte Einsteiger-Modelle.

Womöglich taugt als Entscheidungshilfe, wie oft am Tag denn überhaupt Kaffee getrunken wird und wie oft Gäste zu bewirten sind. Fällt das überschaubar aus, ist man mit einer Handmühle im Grunde gut bedient.

Nur eines ist absolut sicher: Nur ganze Kaffeebohnen bieten auch das komplette Kaffee-Aroma. Wem das wichtig ist, der ist mit einer Mühle deshalb besser bedient als ohne.

Da fehlt doch was:

Früher war mehr LAMETTA

Vielleicht war Opa Hoppenstedt alias Lorient der erste, dem auf fiel, dass es mit der Pracht des deutschen Weihnachtsbaums langsam bergab geht. Und heute? Fehlt das Lametta am Baum völlig. Wo ist es hin? Und wo kam es eigentlich her?

Die Fachleute sind sich uneins. Manche meinen, das Lametta sei bereits im 17. Jahrhundert erfunden worden, andere sprechen vom 18. oder sogar 19. Jahrhundert. Tatsache ist, dass das Brauchtum zum Weihnachtsfest und unser Weihnachtsbaum erst mit dem sozial aufsteigenden Bürgertum so richtig prachtvoll wurden, denn anhand des Baum schmucks zeigte man nun, wie wohlhabend man war. Der Weihnachtsbaum als Prestigeobjekt: nun behängt mit Deko-Bändchen aus Zinnfolie statt mit Nüssen und Äpfeln wie noch zuvor. Je üppiger der Schmuck, desto besser. Opa Hoppenstedt hätte seine helle Freude gehabt. Dass zudem volkskundliche Symbolik hinter den Bändchen stecke und diese am Baum herabhängende Eiszapfen darstellen sollten, dürfte dagegen eher unwahrscheinlich sein.

Ursprünglich bestand das Lametta übrigens aus gewalztem Stanniol – einer Legierung aus Silber und Blei. Und Blei – ist giftig. Kein Wunder daher, dass man irgendwann begonnen hat, wenn auch nicht vollständig, es durch Aluminium oder versilberte Kunststoffolie zu ersetzen. Die allerdings beide als Produkt für den kerzenbestückten Weihnachtsbaum den enormen Nachteil haben, besonders leicht brennbar zu sein. Und „biologisch abbaubar“, aber wen wundert's, war das Lametta übrigens nie.

Vielleicht hat alles das zu seinem langsamen Verschwinden beigetragen. Tatsache ist jedenfalls: Im Dezember 2015 hat auch der letzte Hersteller in Deutschland seine Produktion geschlossen. Hatte man anfänglich noch bis zu 50 Tonnen Lametta im Jahr an den Markt gebracht, so waren es zuletzt nur noch ein paar hundert Kilogramm. Früher war mehr Lametta.



SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

			8	1				
4				5	6		3	2
			4			5		
2	5					8		3
		4		7		9		
6		8					7	1
		1			7			
7	2		3	8				9
				6	9			

		4			6		3	8
2						7		9
			1	9	5			
	4				8	5		1
				4				
1		2	5					8
			7	1	9			
3		1						7
8	9		6			2		

KREUZ-WORT-RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass das zu Weihnachten auf den Tisch kommt.

Nordatlantikpakt (Kurzw.)	Teil des Plattenspielers	Stamm-mutter, Vor-fahrin	Haar-tracht	Zeit-einheit	engl.: Baum	Form von: sein	Unter-arm-knochen
Olympia-stadt 2004	10		Werk-zeug-griff				1
Erdart		österr.: Rahm Panzer-schrank	4				Futter-behälter
			Hals-schmuck			11	
Stück für neun Instrumente	Stadt in Sibirien	Show	6			großes Tanz-orchester (2 Wörter)	Helfer bei Ent-scheidungen
sich täuschen	3			ugs.: Greisin	Renn-schlit-ten		
		luxu-riöses Schiff	Aristo-kratin			8	
ein Kör-per-teil	kleines, flaches Segel-boot				2	poe-tisch: Adler	franz. Weich-käse
			vorders-ter Boots-teil	schwed. Popgruppe hin und ...			
den Mond betref-fend	Zeichen für Calcium	9	borstig				7
Revue				Figur aus der „Sesam-straße“			
Kurzwort für Kata-ly-sator			fertig gekocht	5		be-stimmter Artikel	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Rätselhaft





Leute, Leute, Leute ...

Seit 2016 schon stellen wir Ihnen an dieser Stelle unsere Mitarbeiter/innen vor. Heute: unsere Profis aus der Anlagenmechanik. Das Team besteht aus inzwischen 10 Mitarbeitern und ist in den letzten Jahren aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen in diesem Bereich stetig gewachsen. Neuinstallationen von Heizungs- und Warmwasseranlagen gehören ebenso zu den Aufgaben wie die Durchführung von Reparaturen und Wartungen.



Unser Team (von li. n. re.):
Ludger Harmann, Dirk Heitjans, Andreas Bechthold, Cayus Krause (Azubi), Domenic Pohlmann, Martin Meyer, Alexander Zwezich, Michael Gröneweg, Andrii Arkhypenko, nicht auf dem Bild: Nico Lünemann

Willkommen im Team

Stillstand ist Rückschritt. Das gilt auch bei der Personalgewinnung. Veränderungen bestimmen nun einmal das tägliche Leben. Daher kommt es immer wieder vor, dass Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und neue wieder hinzukommen. Neu im Team begrüßen wir:



Seit 01.05.2023:
Oleg Weber
Maurer



Seit 15.07.2023:
Andrii Arkhypenko
Bauhelfer



Seit 15.07.2023:
Yevhen Arkhypenko
Bauhelfer

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung

Im Juni 2023 hat Aileen Büsing ihre Abschlussprüfung zur Immobilienkauffrau bestanden. Frau Büsing konnte in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

(von li. n. re.):
Ludger Hellkuhl (Vorstand),
Aileen Büsing,
Maria Steinborn
(Ausbildungsleiterin)



Unsere Jubilare

Einen herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für Ihre Treue sagen wir:



10 Jahre
Sonja Scholz
01. August 2023



10 Jahre
Beatrix de Kruif
01. August 2023



25 Jahre
Ina Schmitz
01. August 2023



Mieterjubiläum

Am 01. August 2023 war es mal wieder an der Zeit, langjährige Mitglieder unserer Genossenschaft zu ehren – bei Kaffee und Kuchen. Auch das Wetter war in Festlaune.

Mitgliederversammlung & Renovierungsgutscheine

Nach nunmehr 3 Jahren fand am 15.08.2023 unsere Mitgliederversammlung wieder unter alten Bedingungen – ohne Einschränkungen durch Coronamaßnahmen statt. Zur Versammlung konnten wir 79 Genossenschaftsmitglieder persönlich begrüßen. Wie in den Jahren vor Corona üblich, haben wir 3 Renovierungsgutscheine im Werte von 150,- €, 300,- € und 500,- € unter den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern verlosen können. Gewinner der diesjährigen Verlosung waren Frau **Irmgard Hilbers** (150,- €), Herr **Friedrich Meijer** (300,- €) und der Hauptgewinn (500,- €) ging an Frau **Rosemarie Leroy**.



von li. n. re.: Herr Friedrich Meijer, Frau Rosemarie Leroy und Frau Irmgard Hilbers

Fotos: © WW Reine



Wir sind für Sie da

Wohnungsverein
Rheine
VERMIETEN/VERWALTEN/MODERNISIEREN

Ansprechpartner des Wohnungsvereins für Ihre Anliegen.

Unsere Mitarbeiter sind Ihnen gerne behilflich. Sie erreichen sie unter der Rufnummer **408-** mit entsprechender Durchwahl.

Anliegen	Ansprechpartner	DW
Empfang / Zentrale		47
Interne Dienste Verwaltung	Susanne Scheer	35
Assistenz Vorstand/ Geschäftsführung	Sonja Scholz	50
Leiter Servicebetrieb (Prokurist)	Christian Schweer	81
Interne Dienste Technik	Ute Eilting	86
Lagerverwaltung/ Buchhaltung/ Einkauf	Thomas Gerken	84
Bauleitung/ Neubau/ Modernisierung	Lucas Roosmann	87
Bauleitung/ Neubau/ Modernisierung	Thomas Jansen	82
Technik/ Reparaturen/ Versicherungsschäden	Claudia Donnermeyer	83
Technik Reparaturen	Tanja Zimmermann	85
Leiter Bestandsmanagement (Prokurist)	Dietmar Lockenkötter	32
Vermietung	Simone Söltenfuß	23
Vermietung	Aline Jobst	29
Wohnungsverwalter	Jörg Niehoff	14
Wohnungsverwalter	Werner Hollermann	24
Mahn- und Klagewesen/ Mietenbuchhaltung	Maria Steinborn	42
Mietanpassungen	Hildegard Lohaus	22
Verwaltung von Wohneigentum	Jule Arenskötter	28
Verwaltung von Wohneigentum	Ina Schmitz	39
Verwaltung von Wohneigentum	Elke Winter-Stegemann	49
Leiterin Rechnungswesen	Inga Kösters	38
Zahlungsverkehr/ Mitgliederverwaltung	Isabell Becker	33
Nebenkostenabrechnungen/ Rechnungswesen	Aileen Büsing	91
Nebenkostenabrechnungen/ Rechnungswesen	Niklas Heinrich	52

Öffnungszeiten am Firmensitz in der Leugermannstraße 1 in Rheine.

Zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns unter ☎ 059 71 / 40 80.

Montag, Dienstag Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	nach Terminvereinbarung

Ob Wohnungsbewerbung oder Schadensmeldung ...

... diese QR-Codes bringen Sie ohne lästigen Papierkram und ohne Umwege ans Ziel:



Sie möchten sich auf eine unserer Wohnungen bewerben? Das freut uns! Mit dem QR-Code geht es direkt zum **Bewerbungsbogen** auf der Website von **immosolve.com**.



Sie möchten uns einen Schaden in Ihrer Wohnung melden? Kein Problem. Dieser QR-Code leitet Sie direkt zum **Formular** der Website des Wohnungsvereins Rheine.

Notdienste

Ansprechpartner im Notfall

Sanitär- und Heizungsnotdienst

bei Gasgeruch oder Rohrbruch der Heizungs-, Sanitär oder Abwasseranlagen und bei Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen

☎ 01 74 / 99 44 403

Firma Uhlenbrock

bei Verstopfung der Toilette

☎ 0 25 72 / 97 21 1

Elektronotdienst

bei Ausfall der Elektrik in der gesamten Wohnung

☎ 01 74 / 99 44 403

Pyur

bei Problemen mit dem Fernsehempfang nach der Umrüstung auf SAT-Schüsseln

☎ 0 30 / 25 777 1 1 1

City Schuh- und Schlüsseldienst

Inhaber: Özkan Korkmaz
Emsstr. 88, 48429 Rheine

☎ 01 73 / 51 63 451

Nur für Mitglieder

Nur für Mitglieder